Abbildungen mit Beschreibungen acht neuer Coleopteren aus der palaearctischen Fauna.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

(Hiezu Tafel III.)

1. **Trechus dromioides** n. sp. (Taf. III, Fig. 1.)

Gestreckt, abgeflacht, kahl, rothgelb. Fühler kräftig und lang, die Mitte der Decken weit überragend; Glied 3 kaum merkbar länger als 2 und 4. Kopf gross und lang, fast so breit als der Thorax, Augen mässig gross, wenig aus der Wölbung des Kopfes hervortretend. Frontalfurchen tief, vollständig, vorn fast gerade, hinter die Augen herabgebogen, in der Furche mit einigen undeutlichen Querrunzeln, sonst glatt, Schläfen nach hinten verengt, kaum so lang als ein Augendurchmesser; der abgeschnürte Hals lang; ein Borstenpunkt befindet sich innen neben den Augen, der zweite steht weiter hinten in der Frontalfurche. Halsschild wenig breiter als lang, flach wie bei *Dromius*, leicht herzförmig, die Seiten vor den Hinterwinkeln kaum merklich oder sehr wenig ausgeschweift, schmal gerandet aber der Rand durchaus stark aufgebogen, Basis jederseits etwas abgeschrägt, Hinterwinkel fast rechteckig, scharfwinklig, vor der Basis quer vertieft und etwas gerunzelt, daselbst jederseits mit tiefer Grube, Scheibe fast glatt, Mittelfurche vollständig. Flügeldecken breiter als der Thorax, parallel, abgeflacht, fast doppelt so lang als zusammen breit, innen mit kräftigen, aussen sehr feinen oder angedeuteten Punktstreifen, der dritte Zwischenraum mit den normalen 3 Borstenpunkten, die kurze Scutellarreihe ist an der Basis mit dem zweiten Streifen tief bogenförmig verbunden, wodurch die Basis innen und aussen gerandet, aber in der Mitte unterbrochen erscheint. Beine schlank. — Long.: 3·8 *mm.*

In der Körperform dem *Thalassophilus longicornis* sehr ähnlich, aber die Basis der Decken nicht ganz vollständig gerandet, etwas kleiner als dieser, hell gelbroth. Margelan; 1 ♀ in meiner Sammlung.

2. **Cymindis (Psammoxenus) triangularis** n. sp. (Taf. III, Fig. 2.)

Gracilis, aptera, supra glabra, nitidula, pallide testacea, capite prothoraceque dilute rufis. Antennis dimidii corporis longitudine, articulo primo cylindrico elongato, 3° hoc vix breviore, secundo tertio haud duplo breviore. Capite magno sparsim punctulato, infra oculos rugulis longitudinalibus subtiliter impressis, oculis mandibulisque apice nigris. Prothorace transverso, parvo, subtriangulare, capite cum oculis haud latiore, antice dilatato, postice valde angustato, ante angulos posticos subrotundatos haud sinuato, supra parce subtilissimeque punctato, fere laevi, ad latera rugulis transversis indistinctis notato, linea media antice integra, postice parum abbreviata impressa, setis lateralibus utrinque 2. Elytris oblongo-ovalibus, deplanatis, glabris, humeris rotundatis, lateribus haud parallelis, angulo suturali obtuso vel subrotundato, dorso tenuiter striatis, striis vix punctatis, interstitiis planis, subaequalibus, subuniseriatim subtilissimeque punctatis. Tarsis supra longe pilosis, gracilibus, unguiculis simplicibus tenuibusque. — Long.: 9 - 10 *mm.*

Thian-Schan; Fr. Hauser. Mir liegen 2 ♀ vor.

Mit *C. nivicola* Sem. und *hyaloptera* Sem. verwandt; von ähnlicher Form und Grösse, ähnlich gefärbt; aber durch kahle Oberseite, ganz glatte Klauen und die nur annähernd einreihig fein punktirten Zwischenräume der Flügeldecken sicher specifisch verschieden.

3. **Velleiopsis Varendorffi** n. sp. (Taf. III, Fig. 3.)

Schwarz, glänzend, fein anliegend, schwarz behaart, Kopf und Halsschild ohne Grundbehaarung, Flügeldecken braunroth, der Mund, die Vorderschienen und Tarsen zum Theile braun. Fühler die Mitte des Halsschildes erreichend, die drei Basalglieder glänzend, schwarz, schwarz behaart, die restlichen dunkelbraun, matt; die Mitttelglieder am dicksten, Glied eins und 3 gestreckt, von gleicher Länge, 2 so lang als breit, vier bis 10 nahezu quadratisch, vom 6. an Breite abnehmend, das Endglied länglich, zugespitzt. Die Mandibeln mit stumpf gewinkelter Aussenseite, diese gerinnt. Clypeus kurz und breit, tiefer als die Stirnfläche gelegen, von dieser stark abgesetzt, Oberlippe rothbraun, quer, in der Mitte breit ausgebuchtet, lang bewimpert. Kopf gross, viereckig, kaum oder wenig schmäler

als der Thorax, sehr fein punktirt, die Schläfen mit gröberen Punkten dicht besetzt und daselbst schwarz behaart, die schräg ovalen Augen nicht aus der Wölbung des Kopfes hervortretend, mit einer Porenpunktgrube neben dem Vorderrand der Augen, am Scheitel innen hinter den Augen und einem kleineren hinter der Fühlerwurzel; Hals stark eingeschnürt und strichförmig von dem Kopfe gesondert. Halsschild breit, reichlich so breit als die Decken, wenig breiter als lang, vorn gerade abgeschnitten, mit etwas spitz vortretenden Vorderwinkeln, die Seiten und die Basis gerundet, die Scheibe der Länge nach gewölbt, sehr fein, kaum sichtbar punktulirt, neben den Seiten flach niedergedrückt, vorn kurz schwach bewimpert, Scheibe mit drei Dorsalporenpunkten, drei jederseits neben den Seiten am Vorderande, einer weiter gegen die Mitte der Scheibe gelegen, und ein grosser vorn neben dem Seitenrande. Schildchen schwarz, fast glatt. Flügeldecken so lang als zusammen breit, parallel, dicht und mässig stark punktirt, schwarz anliegend behaart, Schulterwinkel mit schwarzen, kurzen, struppig abstehenden Haaren besetzt, dahinter mit einem borstentragenden Punkte, Hinterrand jeder Decke zur Seite und dem Nahtwinkel eingezogen. Rückensegmente breit gerandet, die Segmente gleichmässig dicht und fein punktirt, die letzteren, mit Ausnahme des letzten, an Länge zunehmend, oben anliegend, schwarz behaart. Die Vorderbeine gelblich-, die hinteren dunkel behaart, die Vorderschienen aussen kurz, die mittleren lang bedornt, die hintersten nur mit einzelnen längeren, steiferen Haaren besetzt. Vordertarsen erweitert, ihre Sohle gelb befilzt. Long.: 18 *mm*.

Von *V. marginicollis* Fairm. schon durch die Färbung abweichend. Ein Exemplar fing Frau Antoniae Mielewska-Kubischtek im Araxesthale bei Ordubad.

Meinem lieben, leider zu früh verstorbenen Freunde R. v. Varendorff zu Ehren benannt.

Pachyochthes n. gen. *Cerylonidarum*.

Innerhalb der Cerylonideu, die eine sehr homogene Abtheilung der *Colydiidae* bilden, durch die kurze, ovale und hochgewölbte Gestalt abweichend; die Flügeldecken haben gar keine Streifen und keine Punktreihen. In letzter Beziehung nähert sich diese Gattung sehr dem Genus *Phloeosoma* Woll., entfernt sich aber wieder von ihm durch den sehr gedrungenen

hochgewölbten Körper, der ganz so wie viele Ceryloniden gestaltet ist, dann den über die Basis der Decken nicht deutlich übergreifenden Thorax und die Bildung des Prosternums. Dieses ist bei *Pachyochthes* vor den Hüften gewölbt, bei *Phloeosoma* scharf gekielt, bei *Cerylon* ganz flach und breit.

Die 10gliederigen Fühler haben das 3. Glied gestreckt, die nächsten klein, die solide eingliederige Keule rund, an der Spitze geringelt. Halsschild an der Basis von der Breite der Flügeldecken, hier fast an die letzteren angeschlossen, nach vorn stark verengt, die Seiten sehr fein gerandet. Epipleuren der Flügeldecken breit. Alle Hüften von einander entfernt, die vorderen gross, sehr schräg gestellt und in der seitlichen Mitte den grössten Theil der Vorderbrust einnehmend, wodurch sich diese Gattung von allen verwandten beträchtlich entfernt. Mittel- und Hinterbrust flach, Vorderbrust eine gewölbte Längsfläche bildend, die bei den Hüften flach abfällt. Beine ziemlich kurz, Tarsen normal.

4. **Pachyochthes Edithae** n. sp. (Taf. III, Fig. 4.)

Breviter ovalis, valde convexus, nitidus, glaber, ferrugineus, unicolor; capite brevi, subtiliter punctato, prothorace transverso, longitudine plus $2^1/_2$ latiore, sat dense subtilissime punctato, antrorsum fortiter angustato, antice emarginato, basi bisinuata; scutello parvo, triangulare; elytris ovatis, irregulariter magis distincte punctatis. — Long.: 2·7 *mm.*

Armenisches Gebirge, nordöstlich von Ordubad. Ein ♀ in meiner Sammlung. (Frau Antonie Mielewska-Kubischtek.)

5. **Agrilus albifrons** n. sp. (Taf. III, Fig. 5.)

Aureo-cupreus, albosericeus, fronte albotomentosa, elytris maculis tribus indeterminatis albo-pubescentibus. — Long.: 3·5 *mm.*

Eine kleine schöne Art, aus der Verwandtschaft des *A. 4-signatus* Mnnh. Lebhaft kupferfarben, mit Goldglanz, überall sehr fein weiss, seidenartig, auf der Unterseite dichter behaart. Fühler auffallend kurz, so lang als die Stirnlänge beträgt, die letzten 7 Glieder gesägt, quer. Stirn sehr dicht, tomentartig weiss behaart, mit Seidenglanz, die Behaarung nach aussen gekämmt, mit mittlerer Theilungsrinne; in gleicher Weise sind die Wangen und der grösste Theil des Prosternums so

behaart. Scheitel fast glatt, gerinnt. Halsschild quer; breiter als der Kopf, punktirt, an den Seiten gerundet, vor den scharfeckigen Hinterwinkeln ausgeschweift, mit sehr kurzer und wenig deutlicher Basalfalte neben den Hinterwinkeln, oben mit Mittelrinne, diese hinten grübchenartig vertieft, vorn erloschen. Die Vorderecken und meist auch die Mittelfurche sind etwas dichter schuppig weiss behaart. Schildchen glatt, normal. Flügeldecken wie gewöhnlich raspelartig sculptirt, mit schräg vortretenden Schultern, einzeln abgerundeter, aber dicht sägeartig gekerbter Spitze, neben der Naht der Länge nach flach vertieft, eine grosse, flache Basalgrube, ein Flecken vor und weit hinter der Mitte in der Suturalfurche dicht weiss behaart, die Flecken nicht scharf begrenzt. Beine fast messingfarben, die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust, sowie die Hinterhüften dichter weiss behaart. Analsegment einfach.

Sefir-Kuh, nördlich von Herat. Wenige Stücke von Hauptmann Hauser eingesendet.

6. **Corigetus dorsalis** n. sp. (Taf. III, Fig. 6.)

Käfer dicht weiss beschuppt, die Grundfarbe verdeckt, zwei breite Längsflecken auf dem Halsschilde (welche drei schmale, weisse Längsbinden einschliessen) und die Scheibe der Flügeldecken mehr weniger braun beschuppt; die braune Beschuppung lässt den Zwischenraum an der Naht frei, vorn erreicht sie die Basis, vor der Spitze abgekürzt, nach den Seiten bis zum 7. Zwischenraum ausgedehnt. In selteneren Fällen wird die braune Dorsalfärbung hinten am 3. und 5. Zwischenraume durch eine strichförmige, abgekürzte Binde unterbrochen, manchmal wird die braune Färbung in der weissen nur durch einen dunkler gelbweissen Ton markirt. Kopf höchstens von der Breite des Halsschildes, oft gelblich gefleckt, Rüssel nach vorn etwas konisch verengt, vorn oft mit Spuren von drei Längskielen. Fühler nur von mässiger Länge, erstes Glied der Geissel fast so lang als die zwei nächsten zusammen; Keule geschwärzt, matt, mit hellerer Spitze. Halsschild quer, parallel, viel schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten in der Mitte nur wenig gerundet, Basis doppelbuchtig, Scheibe mit sehr feinen denudirten Punkten. Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten mit deutlichen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen; diese manchmal mit Spuren von denudirten, feinen Punkten,

besonders an den seitlichen; ihre Börstchenreihe ist ausserordentlich schwer erkennbar. Schienen mit schwarzer Apicalbewimperung. — Long.: 4·5—5·5 *mm*.

Buchara (Repetek.) Von Hauptmann Hauser eingesendet und schon durch die Färbung leicht von den bekannten Arten zu unterscheiden.

7. **Corigetus latevittis** m. n. sp. (Taf. III, Fig. 7.)

Dem *Eusomidius angustus* sehr ähnlich, wegen der grünen Beschuppung mit dunkleren Längsstreifen auf den Flügeldecken, allein vorliegende Art hat deutliche, vortretende Schultern und ist mithin ein ächter *Corigetus*.

Schlank, überall mit hellgrünen, metallischen Schuppen dicht besetzt, zwei undeutliche Längsstreifen am Halsschilde, dann der Zwischenraum an der Naht der Flügeldecken, der dritte dorsale und die seitlichen Zwischenräume vom 7. an viel heller grün beschuppt. An den sehr langen Fühlern die Keule, an den Füssen die Spitzenglieder braun gefärbt. Kopf von der Breite des Halsschildes, Rüssel schwach conisch, ungekielt, vorn in der Mitte mit flacher, oft undeutlicher Längsfurche, die Basis der Fühler von einander weiter entfernt als der Durchmesser der Augen. Erstes und zweites Glied der Fühlergeissel gestreckt, von gleicher Länge. Halsschild schmal, quer, cylindrisch, vorn gerade abgeschnitten, Basis stark doppelbuchtig, mit dunklen, feinen Punkten besät. Schildchen klein, rundlich, weiss. Flügeldecken viel breiter als der Thorax, hinter der Mitte am breitesten, mit abgeschrägten Schultern, der dritte hellere Zwischenraum viel breiter als die umgebenden, die schmäleren mit einer (oft unordentlichen), die breiteren mit zwei feinen und kurzen, hellen Börstchenreihen. Die Schenkel haben nur ein sehr feines dörnchenartiges Zähnchen. — Long.: 4·2 bis 5 *mm*. — Thian-Schan; Transkaspien: Penschdeh, von Herrn Hauptmann F. Hauser gütigst eingesendet.

Xenotychius nov. gen.

Mit *Barytychius* Jekel verwandt, aber die Schenkel sind mit einem Zahne bewaffnet, der Thorax ist vorn tief und stark abgeschnürt, die Abschnürung greift auch auf die Oberseite desselben, wodurch sie eine separate Wölbung erhält, und durch die sehr auffällige Sculptur verschieden.

8. **Xenotychius strigicollis** n. sp. (Taf. III, Fig. 8.)

Von der Gestalt des *Barytychius squamosus*, Unterseite schwarz, Oberseite dunkelbraun, Kopf und Halsschild rothbraun, Rüssel und Beine gelbroth; die Unterseite zum grössten Theile, eine Mittellinie auf dem Halsschilde der Länge nach, die gemeinschaftliche Naht der Flügeldecken und manchmal auch ein keiner Fleck auf den Schulterwinkeln weiss beschuppt. Rüssel reichlich so lang als Kopf und Halsschild, vor der Mitte leicht gebogen, seitlich leicht gerinnt, spärlich punktirt, glänzend. Kopf vom Rüssel nicht abgesetzt, dicht und stark punktirt. Halsschild quer elliptisch, in seiner grössten Breite kaum so breit als die Flügeldecken, vorn vollkommen und stark abgeschnürt, der abgeschnürte Theil von der Breite des Kopfes, einzeln punktirt, der hintere, grössere Theil an den Seiten stark und gleichmässig gerundet, vorn und hinten mit Querriefen, diese an den Seiten gerundet zusammenlaufend, die Scheibe dazwischen dicht und grob punktirt. Schildchen klein, viereckig. Flügeldecken kurz eiförmig, gegen die Schultern zu am breitesten, letztere stumpf vortretend, oben gewölbt, mit feinen Punktreihen, die Punkte derselben viereckig und weit von einander stehend, gegen die Spitze feiner werdend, die Zwischenräume flach, gekörnelt. Vorderschenkel schwach, die Hinterschenkel stark und spitz gezähnt. – Long.: 2·5 *mm*, ohne Rüssel.

Syrien: Haifa. Ein Exemplar in meiner Sammlung.

Anhang. Da mir die Abbildung von *Eubolbitus Sicardi* Reitt. (Wien. Entom. Ztg. 1896, pag. 270) zu Gebote stand, und sich auf Tafel III für diese Abbildung noch ein Platz ergab, ergriff ich die Gelegenheit, dieselbe hier in Fig. 9 zur Reproduction zu bringen.

Erklärung der Tafel III. — **Fig. 1.** *Trechus dromioides.* **Fig. 2.** *Psammoxenus triangularis.* **Fig. 3.** *Velleiopsis Varendorffi.* **Fig. 4.** *Pachyochthes Edithae.* **Fig. 5.** *Agrilus albifrons.* **Fig 6.** *Corigetus dorsalis.* **Fig. 7.** *Corigetus latevittis.* **Fig. 8.** *Xenotychius strigicollis.* **Fig. 9** *Eubolbitus Sicardi*